

Einladung (13. April 2026)

## Vorbereitungskonferenz für das Internationale Antikriegs-Meeting am 20. Juni in London

**Nehmt die Waffen runter!**

**Erhöht die Löhne! Wohlstand! Kein Krieg!**

**Arbeitsplätze! Keine Kriegsdienstpflicht!**

**am 30. Mai 2026, 14 bis 20 Uhr,  
in Berlin-Mitte**



### Mit:

- **Peter Eisenstein**, Norwegen, stellv. Vorsitzender FOR, Ehrenpräsident der ASRA (Europäische Allianz zur Verteidigung der palästinensischen Gefangenen)
- **Dr. Raif Hussein**, palästinensischer Publizist
- **Kollegen und Kolleginnen aus der Ukraine und Russland**

### Wir diskutieren des weiteren mit:

- **Jörn Rieken**, IG BAU
- **Ralf Krämer**, Arbeit und Gewerkschaft beim BSW (AGBSW)
- **Gökhan Akgün**, GEW-Vorsitzender, Berlin
- **Cem Ince**, Betriebsrat VW, MdB, Die Linke
  
- **Brigitte Klein**, GEW, Heilbronner Friedensrat
- **Andrea Hornung**, Bundesvorsitzende der Sozialistischen Deutschen Arbeiterjugend (SDAJ)
- **Jonas Winkler**, Studierende gegen Sozialabbau und Krieg, ISA
  
- **Josephine Thyrêt**, Vivantes-Betriebsratsvorsitzende, Co-Vorsitzende BSW-Berlin
- **Mario Kunze**, Vivantes-Betriebsrat
- **Prof. Dr. med. Andreas Umgelter**, Arzt, Vivantes
- **Carl Waßmuth**, Gemeingut in BürgerInnenhand

Beim **Forum International** wollen wir mit den eingeladenen Kollegen aus anderen Ländern diskutieren, wie London ein Schritt werden kann, uns international zu vereinen.

Beim **Forum Gewerkschaft** wollen wir über betriebliche und gewerkschaftspolitische Ansätze sprechen, um den Widerstand gegen die Zeitenwende in den Betrieben und auf politischer Ebene zu verstärken.

Beim **Forum Jugend** wollen wir über den Kampf gegen die Wehrpflicht und für eine Zukunft der Jugend diskutieren.

Beim **Forum Gesundheit** geht es um die Abwehr der Militarisierung des Gesundheitswesens und die Verbesserung zivilen gesundheitlicher Leistungen.

In einer **Live-Schaltung zur Demonstration gegen die Raketenstationierung in Wiesbaden und Grafenwöhr am 30. Mai** werden die Teilnehmer der Konferenz Beiträge von **Reiner Braun** (International Peace Bureau) und **Ann Wright** (USA, Codepink) hören. Siehe Seite 2.

### Es laden ein (für den Vorbereitungsausschuss):

- **Britta Brandau**, ver.di
- **Armin Duttine**, ver.di, LAG Betrieb und Gewerkschaft Berlin in der Linken
- **Ulrike Eifler**, BAG Betrieb und Gewerkschaft in der Linken
- **Gotthard Krupp**, ver.di, Arbeit und Gewerkschaft beim BSW (AGBSW)

Hinweis: Angaben zu Organisation und Funktion der Teilnehmenden dienen lediglich der Information.

### Anmeldung

zur Vorbereitungskonferenz am 30. Mai per E-Mail an: [GotthardKrupp@t-online.de](mailto:GotthardKrupp@t-online.de)

Eine Bestätigung und Benachrichtigung über den Veranstaltungsort erfolgt zeitnah nach der Anmeldung.

Teilnahmekosten entstehen nicht, um Spenden wird gebeten (siehe Seite 4).

**Aktualisierter Ablaufplan der Konferenz** (Änderungen vorbehalten) **und weitere Informationen auf der Webseite**

<https://gegendenkrieg-gegendensozialenkrieg.info/2026/03/27/save-the-date-berlin-30-mai-14-bis-20-uhr/>



## Wir unterstützen das Internationale Meeting in London...

Während der Vorbereitungskonferenz am 30. Mai:

### Live-Schaltung zur Demonstration gegen die Raketenstationierung in Wiesbaden und Grafenwöhr



#### Gespräch mit Reiner Braun, International Peace Bureau (IPB)

»Mittelstreckenwaffen sind Angriffswaffen und erhöhen die Kriegsgefahr. Auch wenn die Mittelstreckenwaffen nicht atomar bestückt werden, erhöhen sie die Gefahr einer Eskalation hin zum Atomkrieg.«

#### ... und mit Ann Wright (USA)

Oberst der US-Armee (im Ruhestand) und US-Diplomatin; Vorstandsmitglied von CODE-PINK, eine feministische Basisorganisation, die sich für die Beendigung der US-Kriege und des Imperialismus einsetzt, für die Unterstützung von Friedens- und Menschenrechtsinitiativen und die Umleitung von Ressourcen in Gesundheitsversorgung, Bildung, grüne Arbeitsplätze und andere lebensbejahende Programme einsetzt.



### Alex Gordon, Großbritannien



»Trotz der offensichtlichen Begeisterung von Generälen, Waffenhändlern und bürgerlichen Politikern, die öffentlichen Ausgaben – in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Wohnen oder Infrastruktur – zu kürzen, um die steigenden Militärausgaben zu finanzieren, ist es noch keiner europäischen Regierung gelungen, ihre Bevölkerung davon zu überzeugen, den Aufbau einer Kriegswirtschaft zu akzeptieren. Sie befinden sich in der Defensive. Wir dürfen nicht akzeptieren, dass dieser Prozess unvermeidlich oder unumkehrbar sei. Der Kampf, den wir führen, ist ein Kampf zur Verteidigung der sozialen Errungenschaften, die unsere Klasse im Laufe eines Jahrhunderts des Kampfes errungen hat. Wir dürfen niemals die Vorstellung aufgeben, dass wir die öffentlichen Dienste gegen diejenigen verteidigen können, die sich durch den Waffenhandel bereichern wollen. (...) Die Politiker, die diese Politik vertreten – Keir Starmer, Friedrich Merz und Emmanuel Macron – verzeichnen heute die niedrigsten Beliebtheitswerte in der jüngeren Geschichte für amtierende Regierungschefs in ihren jeweiligen Ländern. Dies zeigt das Scheitern der europäischen herrschenden Klassen, für den Aufbau eines Kriegsstaates die Unterstützung der Bevölkerung zu gewinnen.«

*Auf der Jahreskonferenz von „Stop the War“, die am 14. März in London stattfand.*

Alex Gordon ist ehemaliger Vorsitzender der Gewerkschaft RMT (Eisenbahn-, See- und Transportarbeiter)

### Peter Eisenstein, Norwegen



»Wir leben in einer polarisierten Welt. Ein Drittel glaubt den Unsinn, den man uns erzählt, ein Drittel hat aufgegeben, und das letzte Drittel hat sich für nationalistische Lösungen entschieden, die wir schon mehrmals gesehen haben. Informationen werden manipuliert, um unseren Verstand zu kontrollieren, und Technologie wird missbraucht, um unser Verhalten zu steuern – und das alles im Dienste der Rüstungsindustrie. Immer mehr von uns werden sich der Realität des Krieges bewusst – und erkennen, dass der Preis, den wir zahlen, nicht in Geld gemessen werden kann, sondern in verlorenen Leben, zerstörten Familien und aufgeschobenen Träumen. Alle Wege führen in den Krieg – und nichts ist wichtiger, als diesen Lauf in diese Richtung zu stoppen. Frieden ist nicht die Abwesenheit von Krieg, sondern die Abwesenheit von Kriegsvorbereitungen. Gerade bei den Kriegsvorbereitungen verlieren wir die menschlichen Werte aus den Augen und stellen fest, dass es für das, was wir geschaffen haben, nur ein einziges Ende gibt.

Deshalb findet im Juni dieses Jahres in London das zweite Internationale Treffen gegen den Krieg statt. Wir müssen mit einer Botschaft und einem Plan ankommen, an dem wir uns beteiligen können. Wir müssen lernen, mit einer Stimme gegen diejenigen zu sprechen, die

uns spalten wollen. Nehmen Sie an unserer ganztägigen Konferenz am 30. Mai in Berlin teil, um sich auf das Antikriegstreffen im Juni vorzubereiten. Wir müssen lernen, uns auf den Frieden vorzubereiten.«

Peter Eisenstein ist stellv. Vorsitzender Fred og Rettferdighet (FOR), Ehrenpräsident der ASRA (Europäische Allianz zur Verteidigung der palästinensischen Gefangenen)

## Ulrike Eifler, Gewerkschafterin

»Kürzlich gingen in Rom 300.000 Menschen gegen den Krieg auf die Straße, in London 500.000 und in den USA sogar 8 Millionen. Diese inspirierenden Gegenproteste zeigen, dass die Welt zwar voller Gefahren ist, die Bereitschaft zum Widerspruch aber wächst.

Deshalb werde ich am 20. Juni an der internationalen Friedenskonferenz in London teilnehmen, zu der sich Tausende Gewerkschafter und Friedensaktivisten versammeln werden.

Die wachsende Kriegsgefahr weltweit sollte uns dazu anspornen, unsere internationalen Aktivitäten mit gleicher Geschwindigkeit zu vernetzen. Eine international agierende Friedensbewegung wird mehr sein als die Summe ihrer nationalen Bewegungen. Sie wird ein wirksames Instrument sein, um Kriegstreiber und Militaristen gemeinsam zu stoppen.«

Ulrike Eifler ist Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Betrieb und Gewerkschaft in der Linken.



## Britta Brandau, Gewerkschafterin

»Es geht darum die Welt zu verändern. Jetzt und nicht später. Deshalb auf nach London!

Dafür brauchen wir zwingend klare Aussagen wie z.B. im Antikriegs-Kongressbeschluss „Löhne, keine Waffen“ des britischen Gewerkschaftsdachverbandes TUC vom September 2025. Nicht nur in Großbritannien, sondern auch bei uns werden die öffentlichen Dienstleistungen, öffentliche Güter und die Kerninfrastruktur (...) chronisch vernachlässigt. Dies schadet den arbeitenden Menschen und der Gesamtbevölkerung, hält Gewerkschaften nieder und gefährdet den sozialen Zusammenhalt.

Wir sagen „Nein“ zu Kriegsvorbereitungen unserer Bundesregierung Merz/Klingbeil. (...)Die kriegsvorbereitende Politik lehnen wir ab. (...) Wir sagen "Nein" und kämpfen in der Tradition der Arbeiterbewegung für Frieden und gegen Militarisation. Jetzt und nicht später. Handeln wir gemeinsam, organisieren wir uns weltweit und mit vereinten Kräften für unseren Sozialstaat und gegen einen Militärstaat; für ein solidarisches Miteinander und gegen die skrupellose Unmenschlichkeit. Hoch lebe die internationale Solidarität!«

Britta Brandau ist Mitglied im ver.di Gewerkschaftsrat und Mitglied der Partei Die Linke



## Fabio De Masi, Co-Vorsitzender des Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW), MdEP

»Die Welt steht am Abgrund und die Führung Europas hängt am Rockzipfel Donald Trumps.

Nach dem Stellvertreterkrieg in der Ukraine und dem Genozid in Gaza droht nun der ganze Nahe Osten mit den Angriffen der USA und Israels auf Iran in Flammen aufzugehen.

Das Risiko eines Nuklearkrieges war nie größer.

Die Rechnung von Preisschocks, Kriegsinflation und Hochrüstung werden die arbeitenden Menschen bezahlen!

Die Jugend wird in die Schützengräben getrommelt!

Es ist daher überfällig, dass sich die Kräfte für Frieden international verbünden und wehren!«



### Informationen

über das Internationales Meeting gegen Krieg in London am 20. Juni bei der Stop the War Coalition unter: <https://www.stopwar.org.uk/article/the-wolf-is-at-the-door-international-call-for-london-peace-conference/>

**Tickets für das Meeting unter:** <https://www.tickettailor.com/events/stopthewarcoalition/2029668>

**Gesamtliste der Unterzeichner des Aufrufs** für das Internationale Meeting: <https://contrelaquerre.fr/>

**In Deutschland:** <https://gegendenkrieg-gegendsocialenkrieg.info/meeting-london-20-6-2026/>

## Wir unterstützen das Internationale Meeting in London...

### Felicitas Von Der Burg, Mitglied ver.di Bezirksvorstand Frankfurt

»Mein Name ist Felicitas Von Der Burg und ich habe schon in meiner Jugend mich massiv für Abrüstung und gegen die Stationierung von Pershing Marschflugkörpern eingesetzt. Ich habe viele gewerkschaftliche Ehrenämter über die vergangenen Jahre auf allen Ebenen der ver.di inne. Meine Gewerkschafts- und Betriebsratsarbeit führte mich auch zu europäischer und internationaler gewerkschaftlicher Arbeit im Transportsektor und erweiterte meinen Blick aufs Wesentliche in der Welt noch einmal auf ganz andere Weise. Ohne die Basis Frieden vor Ort und in der Welt können wir uns nicht wirklich wirksam für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen einsetzen. Der Abbau des Sozialstaats, der Gesundheitsversorgung der Bildung- und Aus-

bildungsbedingungen zu Gunsten von Remilitarisierung, wiederholter Stationierung von Mittelstreckenraketen führt die Gesellschaft in eine fatal verkehrte Richtung. Da bleibt kein Geld um den blauen Planeten für uns zu bewahren.

Die einzige Gegenwehr ist, notwendige Aufklärung, Vernetzung und Zusammenarbeit auf europäischer und internationaler Ebene. Deshalb ist das Unterzeichnen und eine finanzielle Unterstützung des Appells und die Beteiligung auf der Konferenz in London so wichtig.

Auf nach London, lasst uns zusammen stehen! Ich hoffe sehr, wir sehen uns in London!«

### Führende Gewerkschaften in Großbritannien unterstützen das Internationale Meeting am 20. Juni

Unter ihnen die nationalen Gewerkschaften NEU (Bildung), RMT (Schienen- und Seeverkehr), TSSA (Verkehr), PCS (öffentlicher Dienst) und BFAWU (Lebensmittel).

Darüber hinaus haben fast 60 Ortsverbände, Gewerkschaftsräte und andere lokale Organisationen ihre Unterstützung beschlossen und werden Delegierte zum Meeting in London entsenden.

#### Stop the War Coalition

... im Internet: <https://www.stopwar.org.uk/>

... auf Facebook: <https://www.facebook.com/stopthewarcoalition>

... auf YouTube: <https://www.youtube.com/user/StoptheWarCoalition>



### Unterstützt die Konferenzen gegen den Krieg mit Spenden!

Aus Deutschland werden Delegierte, Gewerkschaftskolleginnen und -kollegen, Aktive der Friedensbewegung an der Konferenz in London teilnehmen. Diese Delegation und die Vorbereitungskonferenz am 30. Mai in Berlin finanzieren sich allein aus Spenden der Unterstützer dieser Aktivitäten (ohne Subventionen von Sponsoren jeder Art, von Regierungen oder internationalen Institutionen).

Denn: Nur die Selbstfinanzierung garantiert die politische Unabhängigkeit und die freie und demokratische Diskussion.

Wir wenden uns an Euch mit der Bitte, diese Aktivitäten - je nach Euren Möglichkeiten - finanziell zu unterstützen.

**Nur durch diese solidarische Aktion können solche internationalen Konferenzen erfolgreich realisiert werden.**

#### Überweist Eure Spende

an das Konto **Karla Boulbouille** (bei der Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00)

**IBAN:** DE42 1009 0000 5629 4550 02, **Verwendungszweck:** Konferenz 30. Mai

